

BADMINTON
BVG-Estinnen in der Heimat am Start

TALLINN. Heimspiel für Gifhorn's Estinnen: **Kristin Kuuba** und **Helina Rütel** sind beim Estonian International in Tallinn am Start. Kuuba steigt morgen in der Einzel-Quali ein. Dort ist sie an



Nummer 1 gesetzt, trifft zum Auftakt auf Vladyslava Lesnaya (Ukraine). Bereits im Hauptfeld steht Kuuba mit Rütel im Doppel – und das aussichtsreich an Nummer 3 gesetzt. Hier steht das Duo dank eines Freilos bereits in Runde zwei, trifft dort am Freitag auf die Sieger der Partie zwischen Yevgeniya Paksytova/Mariya Rud (Ukraine) und Linda Marie Danielsson/Rebecca Johnson (Schweden). Im Vorjahr hatten die beiden Gifhornrinnen das Finale erreicht, waren dort an den Russinnen Anastasia Chervyakova/Olga Morozova mit 14:21, 15:21 gescheitert. Als Außenseiterin startet Rütel zudem im Mixed-Hauptfeld mit Landsmann Raul Käsner. Das Duo bekommt es zum Auftakt mit Varantsou Uladzizmir/Krestina Silich (Weißrussland) zu tun.



Startet in ihrer Heimat: Gifhorn's Estin Helina Rütel.

TISCHTENNIS
SV Jembke verstärkt sich mit Pinchuk

JEMBE. In der Tabelle der Verbandsliga steht Aufsteiger SV Jembke auf dem letzten Platz – jetzt hat sich das Tischtennis-Team noch einmal verstärkt und Vitaly Pinchuk an Position 2 nachgemeldet.

HALLENFUSSBALL
Sarah Bost zur besten Spielerin gekürt

ISENBÜTTEL. Beim Fußball-Hallenturnier des MTV Isenbüttel um den Rewe-Cup hat sich beim Namen der besten Spielerin in der Montagsausgabe ein Fehler eingeschlichen. Der korrekte Name lautet Sarah Bost. Sie wurde mit ihrer SG Sickinge/Abbenrode dank eines 2:0 gegen Broistedt II Dritter.

FUSSBALL
Ahnsens Rückzug ist jetzt auch offiziell

AHNSEN. Jetzt ist es offiziell. Der TuS Ahnsen hat seine Erst- (1. Kreisklasse Gifhorn 2) und Zweitvertretung (3. Kreisklasse 3) mit Wirkung vom 7. Januar vom Spielbetrieb zurückgezogen. „Der TuS I ist damit erster Absteiger. Spielpläne und Tabellen sind dementsprechend korrigiert“, berichtet Gifhorn's Spielausschussvorsitzender Timo Teichert.



Bei der DM dabei: Gifhorn's Sonja Schlösser (h.) reist als norddeutsche Meisterin im Doppel nach Bielefeld. FOTOS: SEBASTIAN PREUSS (4)

Bei der DM dabei: Alicia Molitor ist in Bielefeld in allen drei Disziplinen bei den nationalen Titelkämpfen am Start.

Hoppla! DM-Tickets gibt's nur für Gifhorn's Damen

Badminton – BVG: Schlösser, Molitor, Moses und Deprez sind im Februar in Bielefeld dabei

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN. Hans Werner Niesner feiert in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag, mit dem BVG hat Gifhorn's Mr. Badminton fast alles erlebt. Doch etwas ist beim Blick auf die Nominierung der Gruppe Nord für die nationalen Titelkämpfe in Bielefeld (2. bis 5. Februar) auch für das Urgestein neu. DM-Tickets hat mit Sonja Schlösser, Alicia Molitor, Lena Moses und Fabienne Deprez ein BVG-Damen-Quartett gelöst. Aber Gifhorne Herren? Fehlanzeige!

„Eine deutsche Meisterschaft ohne Gifhorne Herren?“

Daran kann ich mich nicht erinnern“, sagt Niesner. Wobei er natürlich im Vorfeld wusste, dass diesmal kein BVG-Herr in der Seidenstickerhalle aufschlägt.

Maurice Niesner, früherer Dauer-gast und mehrfacher Medaillengewinner, hat 2014 ein letztes Mal in Bielefeld aufgeschlagen. „Und Daniel Porath hat ja so gut wie aufgehört. Die beiden waren ja immer sichere Startkandidaten“, so der BVG-Coach.



Und: „Bei Dennis Friedenstab und Yannik Joop stand das Studium im Vordergrund.“ Deshalb bleibt Gifhorn's Herren?

„Eine deutsche Meisterschaft ohne Gifhorne Herren? Daran kann ich mich nicht erinnern.“

BVG-Trainer Hans Werner Niesner, der dieses Jahr seinen 70. feiert.

renküche bei dieser DM kalt. Leckerbissen kann es aus BVG-Sicht aber geben – dank der Damen. Deprez (siehe Text) ist eine Medaillenkandidatin – und Schlösser reist als

frischgebackene norddeutsche Meisterin im Doppel mit Doppelpartnerin Lisa Deichgräber (Landesverband Berlin) nach Bielefeld.

Allerdings: Ein Gifhorne Herr ist dann doch dabei. Hans Werner Niesner: „Ich fahre diesmal ja als Betreuer mit...“

Alle Gifhorne DM-Tickets – Einzel: Molitor, L. Moses, Deprez. **Doppel:** Schlösser/Deichgräber (Gifhorn/LV Berlin), Molitor/Vanessa Seele (Gifhorn/LV Bayern), L. Moses/Hanna Moses (Gifhorn/Lengede-Vechelde). **Mixed:** Schlösser/Alexander Strehse (Gifhorn/LV Hamburg), Molitor/Roluf Schröder (Gifhorn/LV Schleswig Holstein), Deprez/Björn Joppjen (Gifhorn/LV Nordrhein-Westfalen).

Deprez startet in Bielefeld für den BVG

Nach dem Klassenerhalt 2016 verabschiedete sich Fabienne Deprez vom Badminton-Zweitligisten BV Gifhorn, wechselte in die französische Top-Liga zum CBAB Aulnay. „Aber bei Turnieren trete ich weiterhin für Gifhorn an“, versprach Deprez damals. Sprich: Eine DM-Medaille bei den anstehenden Meisterschaften in Bielefeld würde sie beispielsweise unter BVG-Flagge gewinnen.

„Ich hatte hier zwei tolle Jahre. Aber Gifhorn kann sich keine bessere Liga herzaubern“, hatte Deprez bei ihrem Abschied gesagt. Ab dem 2. Februar ist sie nun im besten Falle bis zum Finaltag am 5. Februar Gifhornein. BVG-Trainer Hans Werner Niesner findet das jedenfalls klasse: „Das zeigt, wie sehr sie sich mit uns verbunden fühlt. Ich sehe das positiv.“

Nationalspielerin Deprez feierte 2013 ihren bisher einzigen DM-Sieg, zuletzt gab's 2016 Bronze. Eine weitere Medaille unter der BVG-Flagge ist für Deprez, die auch im Mixed mit Björn Joppjen (Landesverband Nordrhein-Westfalen) an den Start geht, also drin.



DM-Start für Gifhorn: Nationalspielerin Fabienne Deprez.



Wieder im Training: Coach Buonocore und Lupo II.

Buonocore freut sich über gelungenen Trainingsauftakt

WOLFSBURG. Am Montag war es auch bei Lupo/Martini Wolfsburg II soweit: Der Fußball-Landesligist trainierte erstmals in 2017 wieder, und Coach Giampiero Buonocore war zufrieden. Zwar war die Lupo-Reserve durch einige verhinderte und erkrankte

Spieler nicht vollständig. „Es waren aber zwölf Spieler da“, berichtete Buonocore. Und die arbeiteten vor allem mit dem Ball: Nach einem lockeren Aufgalopp gab es einen Ballparcours und einen Ballbesitz-Drill, auch eine Ausdauer-einheit wurde mit dem Leder am Fuß absolviert. „Es ist meine Philosophie, viel mit dem Ball zu machen“, erklärt Buonoco-

re. „Schließlich soll das Training auch Spaß machen, und das Wetter ließ es im Gegensatz zu den Vortagen zu.“ Das schlug sich auch in der Stimmung nieder, denn die war laut Buonocore hervorragend: „Sie hat mir gut gefallen. Auch Einstellung und Tempo haben gestimmt.“

Wie auch die Fitness: Über die Feiertage und Neujahr hat

kein Lupo-Spieler gesündigt, „es hat niemand zugenommen“, freute sich Buonocore. „Einige sind sogar schon topfit. Insgesamt haben die Spieler das Training sehr gut angenommen“, resümierte der Lupo-Coach.

Nicht mehr dabei ist derweil Stanislav Schkurin, der den Verein mit unbekanntem Ziel verlässt. yps

Seit gestern Abend arbeitet der SV Calberlah am Wunder

Fußball-Landesliga: Trainingsauftakt beim Schlusslicht

CALBERLAH. In einem Monat geht der SV Calberlah das Wunder Klassenerhalt in der Fußball-Landesliga an. Doch für dieses Wunder müssen die Grün-Weißen hart arbeiten. Coach Steffen Erkenbrecher bat seine Schützlinge deshalb gestern Abend zur ersten Einheit des neuen Jahres.

Die bisherigen Partien liefen alles andere als erfreulich für Calberlah: Mickrige fünf Punkte sprangen aus den ersten 15 Saisonspielen heraus. „Viel zu wenig“, weiß auch SV-Trainer Erkenbrecher. Al-

lein auf den Vorletzten beträgt der Rückstand zehn Punkte, aufs rettende Ufer sind's derzeit 14. Da steht der Goslarer SC mit 19 Punkten – gleichzeitig Calberlah's Gast im ersten Punktspiel des Jahres am 11. Februar.

„Wir werden alles versuchen, jeden Stein noch einmal umdrehen und so versuchen, den Abstieg doch noch abzuwenden“, betont Erkenbrecher. Deshalb bat er auch gestern schon zum Trainingsauftakt. Calberlah startet als eines der ersten Teams „Ein lo-

ckerer Aufgalopp“, so Erkenbrecher. „Nichts Besonderes.“

Mit dabei die vier Neuzugänge: Timo Plotek, Adrian Zeqiri, Marc Upmann und Ronald Hasardjan, die in der Winterpause alle vom Kooperationspartner und Oberligisten MTV Gifhorn kamen. Erkenbrecher: „Mit ihnen haben wir uns qualitativ und quantitativ verstärkt.“ Man darf gespannt sein, was Calberlah bis zum Saisonende zu leisten imstande ist. Ein Wunder muss her. Das steht fest! tg



Wollen ein Wunder: Fußball-Landesligist SV Calberlah nahm gestern Abend das Training wieder auf. FOTO: LEA REBUSCHAT